

Abg. Strefemann (natf.) fragt: Die in England und Frankreich und in den von den Feinden besetzten deutschen Kolonien gefangenen Deutschen befinden sich in einer besonders drückenden Lage, da sie nach einem meist jahrelangen Aufenthalt in dem tropischen Klima jetzt eine Gefangenensahrt von drei bis vier Jahren erdulden müssen. Ist der Herr Reichskanzler bereit, die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um den sofortigen Austausch und die Überführung

der gefangen gehaltenen Kolonialdeutschen in die Heimat zu erreichen?

Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Kriege: Die deutsche Regierung ist von Beginn des Krieges an für die in Frankreich und in den von den Feinden besetzten deutschen Schutzgebieten gefangen gehaltenen Kolonialdeutschen mit besonderem Nachdruck eingetreten.

Es spricht jeder Menschlichkeit Lohn, Personen, die seit Jahren den Anstrengungen des Aufenthalts in tropischem Klima und den Aufregungen des Krieges ausgesetzt sind, noch weiter in der Gefangenschaft zurückzuhalten.

An der Zeit ist es auch nach langwierigen Unterhandlungen gelungen, einem erheblichen Teile dieser Personen die Rückkehr in die Heimat oder die Wohltat der Internierung in einem neutralen Land zu verschaffen. Weiterhin ist auf Grund der im März d. J. mit belgischen Vertretern in Bern geführten Verhandlungen die baldige Rückkehr der noch in Afrika in belgischer Gewalt befindlichen Kolonialdeutschen zu erwarten. Ebenso ist auf Grund der mit Frankreich im April getroffenen Vereinbarung erzielt worden, daß mit den aus Frankreich zurückkehrenden Zivilinternierten auch die Kolonialdeutschen über die Schweiz nach Deutschland ausreisen können. Endlich schweben zurzeit im Haag mit England über die Freilassung der in englischer Gewalt befindlichen Zivilgefangenen Verhandlungen.

Abg. Schwabach (natl.) fragt nach der Aufhebung des belgischen Patzwanges nördlich der Remel und der militärischen Straßensperre.

General v. Wrisberg: An der gesamten deutschen Ostfront ist in den Grenzbezirken ein besonderer Personenausschweis und jezt noch erforderlich. Die Aufhebung der militärischen Überwachung des Bahndrehs im Grenzgebiet nördlich der Remel wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Abg. Dr. Stresemann (natl.) fragt: Nach der „Wall Mail Gazette“ vom 29. April d. J.: Ist Kapitän König, früher Befehlshaber eines internierten deutschen Handelschiffes und Offizier in der Kaiserlichen Marine, von Uncle Sam an die Arbeit gesetzt worden. Auf der Photographie sieht man, wie dieser

deutsche Offizier und seine Mitgefangenen unter harter Bewachung Steine klopfen und Kanalisationsröhren legen.

Ich danke Reichsminister bekannt, ob diese Ritterschlag den Tatsachen entspricht, und welche Maßnahmen gegen den Reichsminister zutreffendenfalls gegen ein derartiges Verhalten zu ergreifen?

Oberst v. Franke: Der Zweck dieser Veröffentlichung in den englischen Blättern dürfte sein, die deutschen Gefangenen in den Augen der englischen Bevölkerung herabzusetzen. Aus dem Inhalt geht nicht hervor, ob es sich um eine zwangsweise Heranziehung der Offiziere zu diesen Arbeiten handelt. Hier ist bekannt, daß internierte Offiziere sich in dieser Art beschäftigen lassen, um ihre Unterkunft zu verbessern. Auf alle Fälle ist die schweizerische Gesandtschaft in Washington ersucht worden, festzustellen, worauf die Veröffentlichung zurückzuführen ist, und der amerikanischen Regierung mitzuteilen. Daß, wenn in einer angemessenen Form auf die Frage über die zwangsweise Heranziehung der Offiziere zu diesen Arbeiten keine befriedigende Antwort erfolgt, amerikanische Offiziere einer gleichen Behandlung unterworfen werden sollen.

Abg. Stresemann (natl.) stellt die ergänzende Frage, ob der Reichsminister bereit sei, auch dagegen Einspruch zu erheben, daß zum Zweck der Herabsetzung der deutschen Kriegsgefangenen derartige Photographien verbreitet werden dürfen.

Oberst v. Franke: Es wird außerordentlich schwer fallen, die Verbreitung solcher Photographien in der feindlichen Presse zu verhindern.

Darauf wird die

Aussprache über den Heeresetat

Ein Vertreter des Kriegsministeriums bestätigt das Einverständnis der Regierung mit der konservativen Entscheidung, wonach die Zucht von Laufpferden durch Festsetzung genügender Remontepreise rentabler gemacht werden soll, sowie zur Erleichterung und Verbilligung des Bastverkehrs auf dem Lande alle bei der Demobilisierung freigegebenen Wagen, Kleinbahnen usw. den Gemeinden überlassen werden. Ein anderer Teil der Resolution ist aber nicht annehmbar, wonach bei der Demobilisierung alle zur Zucht geeigneten Stuten des schweren Arbeitsschlages

den Büchern zur Werttage der Kriegsaushebung überlassen werden sollen.

Abg. Rumm (D. Fr.): Wenn von einer Familie, die schon schwere Opfer gebracht hat, ein Sohn rekrutiert wird, diese Reklamation abgewiesen werden muß, so sollte dies in angemessener Form geschehen. Die Feldbesorgung muß nach allen Seiten hin gefördert werden, namentlich hinsichtlich der Versorgung mit neuen Testamenten. Auch für die Kolonisation im Osten kann die Heeresverwaltung viel tun.

General Schell: Die Behandlung der Reklamation ist außerordentlich schwer. Der Summi an den Equipagen ist beschlagnahmt, aber einstweilen noch freigegeben. Vergessen ist kein Reife. Die Anrechnung der Kriegsgefangenenzeit auf die aktive Dienstzeit wird erfolgen. Die Kontrolle der Kriegsverwendungsfähigen Diente in den Kriegsgesellschaften ist so scharf wie möglich. In der B.-G.-G. ist ihre Zahl auf 41 gesunken.

Aus politischen Gründen wird niemand eingezogen. (Mutter bei den Sog.) Erfüllt der Reklamierter nicht mehr seine Pflicht, schädigt er vielmehr die Kriegspublikation, so wird er eingezogen.

Gelienmut und Opfermut sind kürzlich von dem Präsidenten hier gepriesen worden. Die Kriegsarbeit bleibt unsere höchste Pflicht und dafür gibt es nur ein Motiv: die Vaterlandsliebe. Generaloberarzt Dr. Schulzen: Mein Zahlenmaterial, das von dem Abgeordneten Kunert gestrichen worden ist, ist einwandfrei. Die Rentenauflage würde ich entschieden verurteilen. Bisher haben sich solche Beschwerden meist als unrichtig herausgestellt. Die grobe Behandlung in den Lazaretten durch Starkstrom ist verschwunden.

Abg. Dr. Gohn (Unabh. Sog.): Daß die Lazarettbehandlung manchmal doch in Mißhandlung ausartet, steht zweifellos fest. Dies wird von Angehörigen aller Kreise bestätigt. Schuld daran ist der Kadavergehorch. Hinsichtlich der Gefangenenbehandlung hat sich jeder kriegsführende Staat an die eigene Brust zu schlagen. Die völkerrechtswidrige Zurückhaltung der russischen Ärzte in den Disprovingen sollte schleunigst aufhören. Dies paßt aber alles in das System, daß man zunächst in den besetzten Gebieten alles herausziehen will, ehe aus dem deutschen Hause etwas genommen wird. Die Randbölker sind ein Golgatha, eine Schmelzstätte des Sozialismus geworden. Sie wurden hingemordet von mißtrauenden deutschen Truppen. (Wutruf: Unerhört! rechts.) — Vizepräsident Dove rügt den Ausdruck.

Alle Zentrumsabgeordnete und die meisten Konservativen verlassen den Saal.

Nationalliberale sind nicht anwesend, von den Fortschrittlichen nur zwei. Im weiteren Verlaufe der Rede erwähnt Vizepräsident Dove den Abgeordneten Gohn, bei der Sache zu bleiben. Wir wollen nicht, daß der Redner fort, daß dieser grausame europäische Krieg zu einer Familienangelegenheit der Hohenzollern wird, wie aus einem Telegramm hervorgeht: „Wilhelm hat angegriffen.“ Ein wirklicher Frieden wird durch diesen Krieg nicht herbeigeführt, wenn der schließliche Sieg auch auf der deutschen Seite bleibt. Die Leitung der Kriegsführung muß von einem besonderen Ausschuss übernommen werden.

Kriegsminister v. Stein: Ich will nur einem fundamentalen Irrtum begegnen:

Nicht eine Familie führt den Krieg, sondern das deutsche Volk unter Führung des deutschen Kaisers, um seiner Existenz willen.

(Beifall rechts.)

Generaloberarzt Dr. Schulzen: Ich muß es entschieden als eine Belohnung der Ärzte und der Heeresverwaltung anerkennen, daß die Behandlung der Kriegsverwundeten nicht zum Zweck der Heilung, sondern zur Heilungserleichterung erfolgt. Ich bitte um Beweise, damit ich gegebenenfalls gegen die verwerfliche Art vorgehen kann.

Abg. v. Trampel (natl.) befragt sich über die Zurückhaltung der polnischen Arbeiter, die nicht einmal Heimaturlaub erhielten.

General Schell: Auf die polnischen Arbeiter können wir während des Krieges nicht verzichten.

General v. Wrisberg: Der Gedanke, ein Kriegsministerium zu schaffen, ist uns sympathisch. Wir werden unseren Dank abzutragen wissen.

Oberst v. Franke: Die Freiheit, die die russische Regierung den Kriegsgefangenen teilen werden lasse, steht doch ganz anders aus, als der Abg. Gohn annimmt.

Sie werden einfach auf die Straße geworfen.

Abg. Dr. Müller-Meinungen (Dpt.): Ich bin gestern mitbestanden worden. Meine Beschwerde sollte nicht den aktiven Offizieren gegenüber vorgetragen werden. Ich möchte nur Klarheit schaffen in einer weite Kreise berührenden Angelegenheit.

Kriegsminister v. Stein: Ich danke dem Redner. Die Sache ist damit erledigt.

Die Aussprache schließt. Über die Resolutionen wird in dritter Lesung abgestimmt werden. Die drei Gesetzentwürfe werden einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Die beiden vortragenden Mite werden bewilligt. Der Etat wird genehmigt.

Nächste Sitzung Donnerstag, 20. Juni, 2 Uhr nachmittags: Meine Vorlagen.

Abgeordnetenhaus.

(Eigener Traktatbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.)

§ Berlin, 14. Juni.

Am Ministertisch: Kultusminister Dr. Schmidt. — Präsident Graf v. Schwerin-Löwis eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Die Beratung des Kultusetats

wird beim Titel höhere Lehranstalten fortgesetzt.

Abg. Hoehnisch (Sog.): Der Aufstieg von den Volksschulen in die höheren Schulen muß erleichtert werden. Das Berechtigungsverfahren für die höheren Schulen hat längst keinen inneren Wert mehr. Die neuen Titel Studienrat, Studienreferendar sind wenig geschmackvoll. Wir haben nichts dagegen, wenn sie wieder eingegeben. Wir befürworten eine Erweiterung des bürgerlichen Unterrichts an den höheren Schulen. Der Unterricht muß aber vom parteipolitischen Standpunkt völlig frei sein.

Abg. Dölge (konf.): Das Ausland kritisiert unser Schulwesen, aber es versucht, es nachzumachen. Wenn man die Einjährigerechtsprüfung preisgeben will, so darf man doch nicht auf die Berechtigung, die die höheren Schulen zur Ergründung bestimmter Berufe bietet, verzichten. Für den staatsbürgerlichen Unterricht treten auch wir ein.

Abg. Marg (Zentr.): Nach der bestehenden Rechtslage sind die Lehrer an den höheren Schulen Gemeindebeamten. Deshalb steht den Städten auch ein Einfluß auf die äußeren Schulangelegenheiten zu. Die inneren Angelegenheiten müssen freilich Sache des Staats bleiben.

Die Beratung schließt. Es folgt die Beratung über das Elementarunterrichtswesen.

Abg. Dölge (konf.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission.

Abg. v. Ressel (konf.): Beim Unterricht kommt es weniger auf das Wissen an als darauf, die Schüler zu Charakteren zu erziehen. Die körperliche Erziehung kann in der Volksschule nicht ganz abgeschafft werden, aber im ganzen muß das Strafsystem eingeschränkt werden. Wir haben den lebhaften Wunsch, daß die Kinderhorte auf dem Land vermehrt werden und befürworten die Annahme des von allen Parteien unterstützten Antrags Lieber (natl.) auf Einstellung von 50 000 M für Hausfürsorge für aufsichtlose Schulkinder. Ebenso werden wir für den Antrag Geh (Zentr.) stimmen, in dem die Einrichtung von Zentralkassen für die Jugendpflege gefordert wird. Die Lehrer, namentlich die Volksschullehrer, müssen besser gestellt werden. (Beifall rechts.)

Abg. Blankenburg (natl.): Das preussische Bildungswesen steht auch im Krieg auf der Höhe. Die Lehrer haben sich als Reserveoffiziere auch im Krieg gut bewährt.

Wir freuen uns, daß trotz mancher Schwierigkeiten wieder 300 000 Kinder auf Land geschickt werden können. Die Jugendpflege der Jugend hat bereits auch auf die höheren Schulen übergreifen. Sie ist in der Hauptsache auf das Verlangen des Elternhauses zurückzuführen.

Abg. Marg (Zentr.) Auch wir wissen den Lehrern Dank für ihre Leistungen während des Krieges. Die Volksschule muß eine Herzenssache des deutschen Volkes sein. Die Einheitschule ist mehr auf volkreiche Städte zugeschnitten. Für das Land muß die Volksschule helfen.

Neue Bücher.

* Bernhard Herrmann, der beliebte Komiker unserer Gastbühne, hat seinem ersten, noch unvergriffenen Bändchen „Lachbuch eines Zirkusisten“, das demnächst erweitert in neuer Auflage erscheint, im gleichen Verlag (Wib. Bachtel u. Comp., Wiesbaden) ein zweites Bändchen folgen lassen, unter dem Titel „Mit der verlorenen Tochter an die Westfront“. Auch hier erweitert sich der bekannte Komiker als unerschöpflicher Humorist. In der Titelerzählung berichtet Herrmann über allerlei Abenteuer während des Weltkriegs an der Westfront, berichtet getreulich von der „glänzenden“ Offiziersbesorgung, wie ihnen einmal als Nachbarn eine Scheibe trockenen Brotes und ein „melancholisch schielender Herr“ verabreicht wurde! Sehr beherzigt wert ist die Plauderei „Kunstfeuer und Kohlennot, Theater und Kriegsfürsorge“. In „Leumant Gons Fröh“ klingt ein gemühter Ton auf, während „Kamrad Graf“ außerordentlich lustig zu lesen ist und besonders interessant dadurch wirkt, daß jeder, der einigermaßen mit Wiesbadener Verhältnissen vertraut ist, weiß, wer mit diesem langen Namen gemeint ist. Bernhard Herrmann wird sich mit seinem neuen Bändchen gewiß neue Freunde beim großen Publikum erwerben, jeder Schriftsteller aber wird ihm Dank wissen für den Humorismus, mit dem er sein Buch schließt: „Der Dichter leidet, verhängt sich am Dichter und macht sich unbeliebt beim Verleger.“

B. v. N.

(32. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Aus hartem Holz.

Roman von Julia Jacht.

Was wurde nicht alles geredet in solchen Stunden gemühtlichen Zusammenseins! Nur ein Gebiet blieb unberührt: von der Familie Dohm verlautete nichts. Und auch der Kommerzienrat fragte den alten Jäger niemals nach seiner Tochter. Aber er hörte ruhig zu, wenn der vertraute Freund hier und da ein Wortchen über das junge Paar fallen ließ.

„Er macht sich gut, der Thomas“, berichtete er eines Tages. „Ich habe es auch nicht anders erwartet. In der neuen Arbeit stellt er in der er sich überraschend gut zurecht findet. Im Verkehr mit den Arbeitern könnte er gar nicht besser sein. Er ist direkt beliebt, und das will was sagen, da er doch kein Jäger ist.“

„Ja, darin leid ich groß, Albert. Einen Streik habt ihr noch nie gehabt.“

„Wollen den Tag nicht vor dem Abend loben. Es kriecht wieder überall.“

„Kommen deine Jungen alle her zu deinem Geburtstag?“ warf Frau Anna ein.

„Ja, alle sechs wollen das liebste Wiegenfest mit mir erleben.“

„Kommen die Schwiegerkinder auch mit?“

„Nur die abkömmlichen sind, Anna. Sie können doch nicht von den Kindern fort. So wird es wohl bei Emils Frau bleiben. Und ihr dürft mir nicht fehlen.“

„Ihr seid untereinander schon genug“, wehrte Dohm ab.

„Du brauchst nicht zu glauben, daß du die Thomas bei uns findest. Die Jugend muß vor den Alten zurückstehen.“

Wittend suchte die Hand von Frau Jäger die des Kommerzienrats. Aber er schob sie ungeduldig ab. Da blühten sich die beiden Frauen traurig an, sie sahen ihre Hoffnungen schwinden.

„Und Mathilde soll solch prächtigen Jungen haben?“ begann der alte Jäger wieder.

„Der wird gerade wie der Älteste“, berichtete Frau Anna stolz. „Es ist ein Stark.“

„Na, ich denke, die Fette wird sich auch nicht lumpen lassen. Wann erwartet sie dich, Dohmsen?“

„Mitte Februar, Albert.“

Da brach Frau Anna plötzlich in lautes Weinen aus und verließ eilends das Zimmer.

„Kannst du das mit ansehen, Gustav?“ fragte Jäger ernst und erhob sich, um nach Hause zu gehen.

„Ich tue nicht den ersten Schritt“, murmelte Dohm in den Bart.

„Die Fette auch nicht, da kannst du lang' warten.“

„Ihr seid ein hartes Geschlecht. Gute Nacht. Größ die Anna.“

Sie gingen davon und besprachen sich in ihrer Weise über das, was in der traurigen Angelegenheit zu tun sei.

„Glaube es mir, die Fette ist es nicht allein. Wilhelm ist noch starrköpfiger. Er verzeiht es besonders der Schwiegermutter nicht, daß sie ihr Kind damals im Stiche ließ.“

„Er weiß nicht, wie schwer die es bei ihrem Sturz hat, Dohmsen, an dem sie doch mit so treuer Liebe hängt. Ja, wenn wir euch nicht hätten.“

Er griff nach der Hand seiner alten Betreuerin und so gingen sie miteinander wie junge Liebende durch die linde Sommernacht. Da war keiner in der Gemeinde, der nicht seine Freude an diesen beiden Alten hatte. Und der liebste Geburtstag wurde zu einem Ehrenfest, das mit Deputationen und Fackelzug ordnungsmäßig gefeiert wurde.

Die letzten Gäste, die ausbrachen, waren Dohms, und der froh geklarte Hausherr rief: „Nun sollt ihr ein ständiges Gefeit haben. Reht brinet euch die gesamte Familie Jäger den Berg herzu! Wir Alten voten und ihr sechs Jungen als Ehrengäste hinterher.“

Hardert, Erbenheim, Obergasse 18,
Telephon 4971.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Aufmännliches Personal

Ent. Personal

Stellennachweis

Arbeitsamt Wiesbad.

Kontoristin

für meine Expeditions-

Abteilung

ge sucht.

Schreibmaschinen, nicht unt.

zu führen, wollen sich

persönlich unter Ang. der

Bedingungen wenden an

Ed. Laurens

Ind. Ewald Krenkel,

Launusstraße 66.

Tüchtige

Kassiererinnen

zum Eintritt f. 1. 7.

est. Wäter sucht

Warenhaus

Julius Bornhof

O. m. b. S.

Tüchtige

Verkäuferinnen

in dauernde Stellung

ge sucht.

Nur schriftliche Angebote

an empf. Bewerberin.

mit Zeugnissen u. Lebens-

lauf an

Ferd. Weller,

Hotel Kannhäuser,

Wiesbaden.

arbeiten.

Tüchtige

Kassiererinnen

so wie branchen. jüng.

Verkäuferinnen

ge sucht.

Heinrich Krieb,

Kirchgasse 52.

3a. Pubverkauferin

ent. Verkauf. ähnl. Verk.

ge sucht. Giesow, Schaeffer

Kaufh., Weberstraße 12.

Verkäuferin

aus der Porzellan-

branche für 1. Juli

oder 1. August ge-

sucht. Angebote unt.

2. 674 Tagbl.-Berl.

Jüngere Verkäuferin,

mögl. fachkundig, ge sucht.

Gebrüder Vollweber,

Langgasse 38.

Gewerbliches Personal

Teilen- und

Arbeitsamt Wiesbad.

Schneiderin

ge sucht. P. Alt,

Am Römerhof 7.

Tüchtige Arbeiterinnen

ge sucht. Schmitt, 19, 2.

Tüchtige Arbeiterinnen

ge sucht. Schmitt, 19, 2.

Arbeitsamt Wiesbad.

Gebrüder Vollweber,

Langgasse 38.

Arbeitsamt Wiesbad.

Gebrüder Vollweber,

Langgasse 38.

Arbeitsamt Wiesbad.

Gebrüder Vollweber,

Schulentlass. Mädchen

von ord. Eltern f. leichte

Arbeiten ge sucht.

Gebrüder Vollweber,

Langgasse 38.

Junges Mädchen gef.

zur Gesellschaft einer alt.

Dame in d. Nachmittags-

stunden. Zu erfragen im

Sanatorium Kersal,

im Zimmer 6, von 3-4 Uhr.

Bei sofortigem Eintritt

für die nächsten 14 Tage

Zweitwärtlerin,

Kindergärtlerin

od. Pflegerin

zu 2 Mädchen (4 1/2 u. 3 1/2)

für halben oder ganz. Tag

ge sucht. Vorzuzieh. Naha-

straße 40, 2. 8-10 vorm.

und 7-9 nachm.

Suche

zu 1 1/2-jährigem Jungen

für nachm. ein Fräulein

od. Kindergärtlerin. Näh.

Adelheidstraße 79, 1. St.

Soraustraße 10, 2 u. 4

Uhr oder abends.

Köchin

die Hausarbeit übern., in

der Stadt f. 1. 7. ge sucht.

Offerten unter

2. 673 Tagbl.-Berl.

Subverfänger

Köchin,

die etwas Hausarb. über-

nimmt, ge sucht

Luisestraße 25, 1.

Für herrschaftl. Haus-

halt suche ich einen Er-

krankung eine einfache

Köchin

mit gut. Zeugnissen. F10

Kran. Nittm. von Krenow

Maina, Alferstr. 55.

Perfekte Kassiererin

u. gewandt. Zimmermädch.

mit besten Empfehlungen,

mögl. schon in Sanato-

rien tätig gewesen, ge-

sucht. Vorzuzieh. Naha-

straße 40, 2. 8-10 vorm.

und 7-9 nachm. a. schriftl. Ang.

Sanatorium Kersal.

Stütze,

Wirtschafterin od. Stütze,

f. d. Küche in st. Fremden-

penfion sofort oder später

ge sucht. Paulsenstraße 4.

Jungfer,

auch Kriegerfrau, zu

lebender Dame als Aus-

hilfe ab 1. 7. ge. Meldun.

vorm. im Hotel Altesaal,

Zimmer 211.

Tüchtiges

Bimmermädchen,

u. servieren l. per sofort

ge. Hotel Best. Schram-

berg, Schwanenw. Off.

find zu richten an Frau

Schubel, „Zum Engel“, in

Naumburg.

Hausmädchen ge sucht

Moritzstraße 56, 2. r.

Tücht. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit

ge sucht. Hotel Dür,

Wiesbaden 18.

Chausseehaus

sucht Mädchen oder

Frau für Küche u.

Hausarb. Tel. 3455.

Sanatorium Mädchen

ge. Baderstr. Karl Frick,

Niedelberg 3.

Tüchtiges Mädchen

für Haus-, Küchenarb. u.

Servieren ge sucht.

Restaurations-Jägerhaus,

Schiersteiner Straße 68.

L. Wäbch, f. A. Leichter,

Kaulbrunnstraße 10.

Tücht. Alleinmädchen

zum 15. oder 1. Juli ge.

Deb. Kurstraße 40, 1.

Tüchtiges Mädchen

ge. Teilsortiert. Coal-

burg, Saalstraße 30.

Alleinmädchen

sucht Künger, Friseur-

ge sucht. Hotel Rose,

Für die Küche der

Unteroffizier. Verfüge

über 3 kräft. Mädchen ge sucht.

Unter-

kunft und gute Verpfleg.

sonne 4 Wochen Urlaub.

Meldung im Geschäfts-

samt 2. F025

Drab. tücht. Alleinmädch.

ge sucht. Rheinstraße 98.

Alleinmädchen,

das gut kochen kann, zum

15. Juni oder 1. Juli ge-

sucht. Keine Bäder.

Kirchgasse 29, 3.

Suche Mädchen,

u. aushilf. kochen l.

ent. Aushilf. v. Detinger,

Erbsch. l. Nda. Tel. 128.

Alleinmädchen

für H. Haushalt a. 1. Juli

od. früher ge. Verfüge

mit Zeugn. 9-12, 3-7,

Geisbergstraße 28, 2.

Auf sof. ge sucht

aushilf. Mädchen oder

unabh. Frau, tagsüber.

Gute Verpfleg. Reiniger,

Weserstraße 37, Laden.

Ordentl. Mädchen

oder Frau für den ganzen

Tag ge sucht. Näheres im

Tagbl.-Berl. zu erfr. Yk

Alleinmädchen

a. 15. Juni zur Aushilf.

eb. Künger ge. Fr. Wäbch

aush. dem Hause. Zu fr.

bis 4 Uhr nachm. u. abds.

v. 7 Uhr ab. Frau Oberst

Crede, Wielandstraße 5, 3.

Aushilfe

von 11 bis 4 Uhr für so-

fort ge sucht

Kreienstraße 29.

Jung. f.oub. Mädchen

einige Stunden am Tage.

ent. tagsüber in H. Haus-

halt ge sucht. Näheres im

Lauf- u. Lehrmädchen

u. Berg. gef. Schachsch.

Sauerwein u. Nisch,

Wiesbaden 18.

Laufmädchen ge sucht

Kirchgasse 29, 2.

Tagblatt-

Trägerinnen

Laufmädchen, a. 1. Juli

ge sucht im Tagblatthaus,

Schalterhalle rechts.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Hilfsdienst.

Arbeiter für Landwirt-

schaft u. Weinberg nach

auswärts. sof. ge sucht.

Wiesbaden, im Arbeitsamt, Rim. 20.

Tiefbau-

techniker

zu Abrechnungsarbeiten,

für im Planimetrieren,

u. Nebensächlichen, evtl.

auch für dauernd an sof.

ge sucht. Angebote an

Postamt Schierstein

am Rhein.

Elektromonteur

und Installateur ge sucht

(auch Arbeitsbeschädigte).

G. Wäbch.

Tücht. Schlosser

sofort ge sucht. Hartmann

u. Kube, Dohdestr. 25.

Damenkleider

sofort ge sucht. P. Alt, Am

Römerhof 7.

Schneider ge sucht.

Soos, Kersalstraße 10.

Freischnitte ge sucht.

Walt. Kohn, Kersalstr. 41.

Zwei tüchtige

Herrenfriseur

sucht S. Alexander, Wil-

helmstraße 52.

Braver Bäckerlehr.

sof. ge sucht. Phil. Faust,

Kellmündstraße 2.

Ordentlicher

und Bader sofort ge sucht.

W. Böder, Schillerplatz 2.

Hausdiener

ge sucht

Hotel Dabhaus

„Goldenes Kreuz“

Spiegelgasse 6.

Junger Hausdiener

sofort ge sucht. Hotel Vogel

Wegand, Poststr. 2.

Zuverlässiger

unbescholtener Mann als

Wächter gef. Giesow, 1.

Fr. Krieb. Junge ge.

Koenig, Dohdestr. 28.

Laufbursche,

16-19 J. sofort ge sucht.

„Keris“

Schmalzstraße 44/46.

Schulungen

für halbe Tage ge sucht

Moritzstraße 56, Post. r.

Tagblatt-

Träger

Laufmädchen, a. 1. Juli

ge sucht im Tagblatthaus,

Fliegerin

(Norddeutsche) f. Stellung

in dauernder Einzelst.

(Bridal); übernimmt gern

eine Hausarbeit. Gef.

Offerten unter A. 961 an

den Tagbl.-Berl. erbeten.

Fr 16jr. w. Fräul.

wird in besserem Haushalt

Aufnahme zur Vervoll-

ständigung in Haushalt u.

schüler ohne gegen. Ber-

atung ge sucht. Gef. Off.

Sch. gr., weicher, f. neuer
Emaillier-Waschkübel
preisw. zu v. Frau Karl
Weber, Hauptstr. 20.
Kasselerstraße 20.
Tel. 31. 1-3.
Gr. Gassenstr. 4. 1. 1.
Weil. Waterloostraße 1.

Händler-Verkäufe
Gutes Arbeitspferd
für Landwirtschaft zu v.
Landw. u. Rattermann.
Kasselerstraße 13.

Büfett, Seilreife.
Betten, Waschkübeln,
Bücherständer usw. billig
zu verkaufen. Möbelfabrik
Kettner, Kirchstraße 62.

Möbelfabrik. Empf. m.
Lager in all. Art. Eiche,
Buche, Kiefer, Kirsch,
Schleier, etc. etc. etc.
Kettner, Kirchstraße 62
2000/1 **Wasserkübel**
und 1/2 **Wasserkübel**
große Partie weiche u. a.
bessere Kübeln, a. Ein-
machern geeignet, zu v.
Kettner, Kirchstraße 62.
Telefon 3930.

Kaufgesuche
Kleiner Stubenzimmer
Zwergreppisch.
zu kaufen gesucht.
Gartenstr. 13, Wiesbaden.
Mainzer Straße 9.

Brillanten
Verkauf Schmuckstücke,
Uhren, Perlen, etc. etc.
Aufgabe, etc. etc. etc.
Kauf zu hohen Preisen
Kottau, Marktplatz 3

Zahngelbisse
wie Blatin, laßt zu boh.
Preisen die amtlich berech.
tete Anstalt für
Frau Großhut,
Wagmannstraße 27. 1.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Perlgeschmuck
auch andere Schmuckstücke
zu allen Preisen
Frau Stummer
Kasselerstraße 19. 2. Klein Rad.
Gut erh. Teppich,
2 zu 3 Meter, zu kaufen
gesucht. Off. an Postk.
Erdbeer Straße 6. 3.

Harmonium

zu kaufen gesucht.
Kasselerstraße 20.
Tel. 31. 1-3.
Gr. Gassenstr. 4. 1. 1.
Weil. Waterloostraße 1.

Händler-Verkäufe
Gutes Arbeitspferd
für Landwirtschaft zu v.
Landw. u. Rattermann.
Kasselerstraße 13.

Büfett, Seilreife.
Betten, Waschkübeln,
Bücherständer usw. billig
zu verkaufen. Möbelfabrik
Kettner, Kirchstraße 62.

Möbelfabrik. Empf. m.
Lager in all. Art. Eiche,
Buche, Kiefer, Kirsch,
Schleier, etc. etc. etc.
Kettner, Kirchstraße 62
2000/1 **Wasserkübel**
und 1/2 **Wasserkübel**
große Partie weiche u. a.
bessere Kübeln, a. Ein-
machern geeignet, zu v.
Kettner, Kirchstraße 62.
Telefon 3930.

Kaufgesuche
Kleiner Stubenzimmer
Zwergreppisch.
zu kaufen gesucht.
Gartenstr. 13, Wiesbaden.
Mainzer Straße 9.

Brillanten
Verkauf Schmuckstücke,
Uhren, Perlen, etc. etc.
Aufgabe, etc. etc. etc.
Kauf zu hohen Preisen
Kottau, Marktplatz 3

Zahngelbisse
wie Blatin, laßt zu boh.
Preisen die amtlich berech.
tete Anstalt für
Frau Großhut,
Wagmannstraße 27. 1.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Kasselerstraße 20.
Tel. 31. 1-3.
Gr. Gassenstr. 4. 1. 1.
Weil. Waterloostraße 1.

Händler-Verkäufe
Gutes Arbeitspferd
für Landwirtschaft zu v.
Landw. u. Rattermann.
Kasselerstraße 13.

Büfett, Seilreife.
Betten, Waschkübeln,
Bücherständer usw. billig
zu verkaufen. Möbelfabrik
Kettner, Kirchstraße 62.

Möbelfabrik. Empf. m.
Lager in all. Art. Eiche,
Buche, Kiefer, Kirsch,
Schleier, etc. etc. etc.
Kettner, Kirchstraße 62
2000/1 **Wasserkübel**
und 1/2 **Wasserkübel**
große Partie weiche u. a.
bessere Kübeln, a. Ein-
machern geeignet, zu v.
Kettner, Kirchstraße 62.
Telefon 3930.

Kaufgesuche
Kleiner Stubenzimmer
Zwergreppisch.
zu kaufen gesucht.
Gartenstr. 13, Wiesbaden.
Mainzer Straße 9.

Brillanten
Verkauf Schmuckstücke,
Uhren, Perlen, etc. etc.
Aufgabe, etc. etc. etc.
Kauf zu hohen Preisen
Kottau, Marktplatz 3

Zahngelbisse
wie Blatin, laßt zu boh.
Preisen die amtlich berech.
tete Anstalt für
Frau Großhut,
Wagmannstraße 27. 1.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Auf sofort zu kaufen gesucht:
Ein- und zweistöckige Kleiderkabinen, Küchen-
schränke, Vertikals, kompl. Schlafzimmer, Küchen-
einrichtungen, Bänke, Piano, sowie alle gut-
erhaltenen Möbelstücke und Aufstellwagen bei
sofortiger Kasse und hoher Bezahlung.
Reininger, Wehrstr. 37.
Telefon 6109.

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote
M. 25 000
M. 35 000
auf 2. Hypothek innerhalb
65 % der Schätzung aus-
zugeben durch Ludwig
Kell, Wehrstraße 16. 1.
9-1 Uhr, Fernruf 604.

Verloren - Gefunden
Gelbes Kuvert, 260 Mk.
Dienstag nachmittag verl.
Wiederbr. erh. Belohnung.
Abzug. Kumbro.

Verloren
von Schiersteiner Strand-
bad bis zur Endstation der
Straßenbahn in Schier-
stein eine

gold. Damenuhr,
lat. Zifferblatt mit langer
gold. Kette, Schieber mit
H. Brillant. Abzug. gegen
hohe Belohnung bei Otto
Friedr. Kaffee, M. Burg-
straße 4.

Brillanten
Gegen gute Belohnung abg.
Ritoldstraße 39. 8. 1.

1 P. Verlohring
(Bontons), 1 P. Korallen-
Ohrring verloren. Gegen
eine Belohnung v. 70 Mk.
abzugeben
Bentzen Volkstr.,
Kerol 16.

Verloren
am 7. Juni ein Rosen-
schirm, entweder an der
Bank am Rindermarkt
Kerol oder in der Gasse
Bahn. Abzugeben gegen
Bel. Frau Major Fisch-
hals, Wilhelmstraße 22.

Verloren!
1 Damenschirm m. langer
silberner Kette, abgesehen.
S. B. Donnerstagsabend
11 Uhr an der Bank bei
Straßenbahn. Gasse
Linie 1 gegenüber Haupt-
bahnhof. Willemsen durch
den Tagbl.-Verlag unter
N. 963 erbeten. 552

Verloren
Kasselerstraße 20.
Tel. 31. 1-3.
Gr. Gassenstr. 4. 1. 1.
Weil. Waterloostraße 1.

Händler-Verkäufe
Gutes Arbeitspferd
für Landwirtschaft zu v.
Landw. u. Rattermann.
Kasselerstraße 13.

Büfett, Seilreife.
Betten, Waschkübeln,
Bücherständer usw. billig
zu verkaufen. Möbelfabrik
Kettner, Kirchstraße 62.

Möbelfabrik. Empf. m.
Lager in all. Art. Eiche,
Buche, Kiefer, Kirsch,
Schleier, etc. etc. etc.
Kettner, Kirchstraße 62
2000/1 **Wasserkübel**
und 1/2 **Wasserkübel**
große Partie weiche u. a.
bessere Kübeln, a. Ein-
machern geeignet, zu v.
Kettner, Kirchstraße 62.
Telefon 3930.

Kaufgesuche
Kleiner Stubenzimmer
Zwergreppisch.
zu kaufen gesucht.
Gartenstr. 13, Wiesbaden.
Mainzer Straße 9.

Brillanten
Verkauf Schmuckstücke,
Uhren, Perlen, etc. etc.
Aufgabe, etc. etc. etc.
Kauf zu hohen Preisen
Kottau, Marktplatz 3

Zahngelbisse
wie Blatin, laßt zu boh.
Preisen die amtlich berech.
tete Anstalt für
Frau Großhut,
Wagmannstraße 27. 1.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Zahngelbisse
in jeder Stellung, sowie
Reinplatt laßt die amtlich
berechnete Anstalt für
die Zahnärztin Dr. G.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagmannstr. 15.

Geschäftl. Empfehlungen
Schriftl. Arbeiten
werden bestens erledigt
in der F614
Wiesb. Schreibstube
im Arbeitsamt.

Schreibmasch.-Arb.
wie Remisabildungen u.
Dienstleistungen werb.
br. ausgedrückt. Schmal-
bacher Straße 83. 1.
Kasselerstraße 20.
Tel. 31. 1-3.

Wanzen
und alles and. Angestellte
besuchen schnell und sicher
Erste prakt. Kammerl.
P. H. Schmitt,
Kasselerstraße 20.
Tel. 31. 1-3.

Schönheitspflege!
Dora Kellinger, Schmal-
bacher Straße 14. 2. am
Kasseler-Theater.

Hand-Fußpflege
von 11-8 abends; Sonn-
tag von 1-7 Uhr; bef.
Kasselerstraße 19. 2. 1.

Elegante Nagelpflege.
M. Bommersheim,
Kasselerstraße 2. 1.
am Kasseler-Theater.

Jad. Schönheitspflege
Misi Smol,
Schmalbacher Str. 10. 1.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Kellere gebild. Dame,
mit 10-12 J., m. alt.
geb. Herrn, a. pflegebed.
in Pension nehmen oder
Wohnung mit ihm teilen.
Größe, Sauberkeit und
vorrätig. Ausbreitung der
Eisenbahn. Off. an
Tagbl.-Verlag erbeten.

Gräulein
sucht für einige Monate
liebevollen
Anwesenheit
in schön. Geg. bei guter
reichlicher Vergütung. wo
sie sich nach der Pflege
ihres einige Monate alten
Kindes widm. kann. Aus-
führliche Offerten an
Bredang. H. R. 162
an Rudolf Mosse, Frank-
furt am Main. F14

Gräulein
sucht für einige Monate
liebevollen
Anwesenheit
in schön. Geg. bei guter
reichlicher Vergütung. wo
sie sich nach der Pflege
ihres einige Monate alten
Kindes widm. kann. Aus-
führliche Offerten an
Bredang. H. R. 162
an Rudolf Mosse, Frank-
furt am Main. F14

Gräulein
sucht für einige Monate
liebevollen
Anwesenheit
in schön. Geg. bei guter
reichlicher Vergütung. wo
sie sich nach der Pflege
ihres einige Monate alten
Kindes widm. kann. Aus-
führliche Offerten an
Bredang. H. R. 162
an Rudolf Mosse, Frank-
furt am Main. F14

Gräulein
sucht für einige Monate
liebevollen
Anwesenheit
in schön. Geg. bei guter
reichlicher Vergütung. wo
sie sich nach der Pflege
ihres einige Monate alten
Kindes widm. kann. Aus-
führliche Offerten an
Bredang. H. R. 162
an Rudolf Mosse, Frank-
furt am Main. F14

Gräulein
sucht für einige Monate
liebevollen
Anwesenheit
in schön. Geg. bei guter
reichlicher Vergütung. wo
sie sich nach der Pflege
ihres einige Monate alten
Kindes widm. kann. Aus-
führliche Offerten an
Bredang. H. R. 162
an Rudolf Mosse, Frank-
furt am Main. F14

Gräulein
sucht für einige Monate
liebevollen
Anwesenheit
in schön. Geg. bei guter
reichlicher Vergütung. wo
sie sich nach der Pflege
ihres einige Monate alten
Kindes widm. kann. Aus-
führliche Offerten an
Bredang. H. R. 162
an Rudolf Mosse, Frank-
furt am Main. F14

Gräulein
sucht für einige Monate
liebevollen
Anwesenheit
in schön. Geg. bei guter
reichlicher Vergütung. wo
sie sich nach der Pflege
ihres einige Monate alten
Kindes widm. kann. Aus-
führliche Offerten an
Bredang. H. R. 162
an Rudolf Mosse, Frank-
furt am Main. F14

<

Zu Gunsten der
Ludendorff-Spende
 für Kriegsbeschädigte
Ausstellung
 im Festsaal des Rathauses
 vom 15. Juni bis 1. Juli
**„Unsere Wiesbadener Feld-
 grane im Weltkrieg“**
 Geöffnet täglich von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.
 Eintrittspreis 50 Pfg. F 573
 Samstags nachmittags und Sonntags 25 Pfg.
 Ortsausschuß
 der Ludendorff-Spende.

Part-Kaffee.
 Samstag abend 8 1/2 Uhr
Patriotisches Konzert
 zu Ehren der
 Ludendorff-Spende.

Obsttörtchen
 zu 60 Pfg.
 werden zum Besten der Ludendorff-Spende
 verkauft.
Part-Konditorei
 Wilhelmstraße 36.

Gold. Prämierte Medaille.
Paul Rehm
 Zahn-Praxis
 Friedrichstr. 50, I.
 Zahnschmerz beseitigung, Zahnziehen, Nerv-
 töten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl.
 Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.
 Sprechst. 9—6 Uhr. — Telefon 3118. 345
 DENTIST DES WIESBAD. REAMTEN-VEREINS.

Batistkragen
 stets das Neueste.
Conrad Vulpius
 Marktsfr. 30, Ecke Neugasse 26.



REX
 Apparate- u. Gläser
 Bitte rechtzeitig zu bestellen! K133
Erich Stephan,
 Kl. Burgstr., Ecke Häfnergasse.

Theater
Kaisers - Theater.
 Samstag, 15. Juni.
**Die ungetreue
 Adelheid.**
 Schwan-Operette in drei
 Akten von J. Brandt und
 R. Bonger. Musik von
 Franz Werther.
 Seidelhof. Bing. Brühl
 Rauninger. Dr. A. Klein
 Rottmann. Amalie Rolf
 Baldamus. Georg Ray
 Spilmann. Hel Schaffer
 Laerner. Heinz Götz
 Wazlaw. Oskar Bugge
 Bröckelmeier. Rub. Onno
 Tscheng-tan. Anne Bala
 Bepi. Eise Bertram
 Hansl. Edith Biethe
 Erster Gast. Karl Henkel
 Zweiter Gast. Otto Berger
 Frl. Bolbi. Gertr. Kluge
 Franz. Johann Eder
 Anf. 7 1/2, Ende geg. 10 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte
 Samstag, 15. Juni.
 Vormittags 11 Uhr.
 Konzert des städtischen
 Kurorchesters in der
 Kochbrunnen-Anlage.
 Leitung: Konzertmeister
 W. Sadony.
 1. Choral.
 2. Ouvertüre zur Oper
 „Martha“ von Flotow.
 3. Ins Zentrum v. Strauss.
 4. Melodie v. Wemheuer.
 5. Fantasie aus der Oper
 „Mignon“ von Thomas.
 6. Kaiser Friedr.-Marsch
 von C. Friedemann.

Kurhaus-Konzerte
 Abonnements-Konzerte.
 Stadt. Kurorchester.
 Leitung: Konzertmeister
 W. Sadony.
 Nachmittags 4 Uhr:
 1. Ouvertüre zur Oper
 „Don Juan“ von W. A.
 Mozart.
 2. Arie aus der Oper
 „Figaros Hochzeit“ v.
 W. A. Mozart.
 3. Fackeltanz aus „Der
 Landfriede“ von Brüll.
 4. Coppelia - Walzer von
 L. Delibes.
 5. Ouvertüre „Hunyadi
 Laszlo“ von W. Erkel.
 6. Gebet: „Verlaß mich
 nicht“ von Fr. Kücken.
 7. Mendelssohniana, Fan-
 tasie von J. Dupont.
 8. Graf Walderseemarsch
 von F. W. Münch.
 Abends 8 Uhr:
 1. Soldatenleben, Marsch
 von M. Schmeling.
 2. Ouvertüre zur Oper
 „Zampa“ von Herold.
 3. Larghetto von G. F.
 Handel.
 4. Walzer „Die Schön-
 brunner“ v. Lanner.
 5. Ouvertüre „Schön
 Annie“ von H. Cooper.
 6. Barkarole v. Kücken.
 7. Ballettmusik aus der
 Oper „Der Prophet“
 von G. Meyerbeer.
 8. Cornelius-Marsch von
 F. Mendelssohn.

Vereins-Nachrichten
 Mädchen- und Frauen-
 gruppe für soziale Hilfs-
 arbeit. Vermittlung von
 ehrenamtl. Hilfen auf
 allen Gebieten sozialer
 Arbeit. Sprechstunden im
 Kavalierh. d. Schlosses,
 Bld. 2. St., Zimmer 8.
 Montag von 12—1 Uhr.
 Wiesbad. Stadt - Verband
 f. Jugendfürsorge. E. S.
 Fürsorge für die ge-
 fährdete u. verwaistete
 Jugend. Jugendgerichts-
 hilfe, Vermittlung von
 Pflege - Stellen, Unter-
 bringung in Krippe, Kin-
 dergarten, Hort usw.
 Hat u. Auskunft in
 Vormundschafts- u. Für-
 sorgelachen. Fürsorgever-
 mittlungsstelle. Königl.
 Schloß. 2. Stod. Zim-
 mer 31, von 9—3 Uhr.
 Tagesheim für berufst.
 Frauen u. Mädchen. Kirch-
 gasse 11, 1. Jeden Don-
 nerstag abd. Zusammen-
 kunft für die Mitglieder.
 Dienstboten-Schule Wies-
 baden. Hauswirtschaftl.
 Ausbildung für jugent-
 liche Mädchen. Auf-
 nahme April u. Oktober.
 Befehl. Rittmoos, 10—12.

THALIA-THEATER
 Modernes u. größtes
 Lichtspielhaus
 Kirchgasse 72
 Tel. 6137
Erst-Aufführung.
**Das Lied der
 Colombine.**
 Schauspiel in 4 Akten.
 In der Hauptrolle:
Carola Tölle.
 Ein groß angelegter glänzender Filmroman!
**Tulpe ist verloren
 gegangen.**
 Kleines Lustspiel.
 Unsere Hochseeflotte in Wilhelmshaven!
 Amtliche hochaktuelle Aufnahmen.

KINEPHON
Alwin Neuss
 in seinem neuesten und besten Schauspiel:
Der Fremde
 Die Tragödie einer Ehe in 4 Akten und
 einem Vorspiel.

**Die Kathedrale von
 St. Quentin**
 Aufnahme von welthistorischer Bedeutung.
**Käte Dorsch :: Resel Orla
 Guido Herzfeldt**
 in dem prickelnden Lustspiel:
Der Sekretär der Königin.

Kirchg. 18 **ODEON** Erstklass.
 Tel. 3031 Lichtspiele
 :: :: Spielplan vom 15.—18. Juni. :: ::
Erst-Aufführung.
's Lieserl vom Loisachtal.
 Charakterbild in 3 Akten mit Lu I'Arrange,
 der Liebling des Publikums.
In der Dämmerung
 oder: Die Ballhaus-Anna.
 Detektiv-Drama in 3 Akten.
 Bumke als Messenger-Boy. Lustspiel.
 :: :: Gute Musik. :: ::

**Tulpenstiel-
 Konzert-Palast**
 Stiftstraße 18. :: :: Telefon 1036.
 Samstag, den 15. Juni, abends 8 Uhr:
Volkstümlich-melodramatisches Konzert
 zu Ehren Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.
 „30jähr. Regierung-Jubiläum“
 zu Gunsten der
Ludendorff-Spende
 „Der Gesamt-Eintritt fließt der Spende zu!“
 Mitwirkende:
Frau Prof. Caecilie Doepler-Wenzel
 Dichter u. Sprecherin im freien Vortrag eigener
 Dichtungen.
 Conchita Cortés, Operetten-Sängerin,
 Lirika, Gesangs-Duett.
 ? Orsano-Winkler? Herr oder Dame?
 Herbert Röhling, Liszt-Interpret, 16 Jahre.
 Orchester: Verstärktes Tulpenstiel-Orchester.
 Regie und musikalische Leitung:
 Direktor Arno Tulpenstiel.
 NB. Warmes Herz, offene Hand; Gebt zur
 Ludendorff-Spende, auch für „Dich“ haben sie
 geblutet.

**Dös san echte Schrammeln
 im Erbprinz!
 Dös san guat!**

MONOPOL
 Allein-Erst-Aufführung
Erna Morena
 die rassige Künstlerin udn Harry Liedtke
 in
::: Rafaela :::
 Der Roman einer Leidenschaft.
 Unsere Sturmtruppen am Steinbruch
 von Berry au Bac.
 Neue Aufnahmen vom Kgl. Bild- und Filmmat.
Fräulein Piffikus und ihre Freier.
 Köstlicher Schwank mit Lina Salton
 vom Berliner Komödienhaus.

U.T.
 Rheinstraße 47
 Allein-Erstaufführung!
:: Lotte Neumann ::
 der Liebling des Publikums, in ihrem neuesten
 Schauspiel:
 4 Akte! **Die Hochzeit** 4 Akte!
der Cassilda Medladores.
Der Lumpenbaron
 II. Teil. Köstliches Schauspiel in 2 Akten.
Millionär Nebbischs Rekordflug.
 Humoristisch.
 Vornehmer kühler Theateraal.

Walhalla-Theater
 vornehmes Buntes Theater
 Heute Samstag, 15. Juni 1918,
 abends 8 Uhr:
Abschieds - Auftreten
 sämtlicher Kunstkräfte.
 Ab morgen Sonntag, 16. Juni:
**Bunte
 Varieté-Abende**
 Veranstalet von
 Feldgrauen Künstlern.
 Sonntags 3 Vorstellungen.

**Vergnügungs-Palast
 Gross-Wiesbaden**
 Dotzheimer Str. 19. :: :: Fernruf 810.
 Heute Samstag:
 Abschied des gesamten Künstlerpersonals.
 Zum letzten Mal:
Lucie Bernardo.
Das Rätsel am Magnet.
Infanterist Fritz.
Amanda u. Clarissa.
Mizi Rieder
 usw. usw.
 Anfang 8 Uhr (vorher Musik).
 Morgen Sonntag, den 16. Juni:
 2 gr. Vorstellungen: 4 und 8 Uhr.
 Der neue Sensations-Spielplan
 und Gastspiel von
Moritz Heyden

Opferwoche vom 15. bis 23. Juni 1918.

Aufruf!

Deutschland kämpft seinen schwersten Kampf; das Ringen drängt zum Ende. Tausende und Abertausende der Kämpfer in Heer und Flotte kehren zurück, die Glieder verstümmelt, die Gesundheit erschüttert. **Ihre Kraft dem deutschen Wirtschaftsleben zurückzugewinnen, ihre Zukunft zu sichern ist Dankespflicht der Heimat.** Die Rentenversorgung liegt ausschließlich dem Reiche ob. Soziale Fürsorge muß sie ergänzen. Sie auszuüben sind die im Reichsausschuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge zusammengefaßten Organisationen berufen. Das gewaltige soziale Werk auszubauen ist das Ziel der

Ludendorff-Spende!

Darum gebt! Macht aus sorgenvollen Opfern des Krieges freudige Mitarbeiter an Deutschlands Zukunft! Ehret die Männer, die für uns kämpften und litten! Nur wenn alle zusammenstehen, wird das hohe Ziel erreicht.

v. Hindenburg
Generalfeldmarschall.

Dr. Graf v. Hertling
Reichskanzler.

v. Stein
Kriegsminister, General der Artillerie.

Dr. Kaempf
Präsident des Reichstags.

Der Ehrenvorsitzende:

Ludendorff

Erster Generalquartiermeister, General der Infanterie.

Dr. von Meister, Königl. Regierungs-Präsident, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat.

Dr. Gläffing, Oberbürgermeister der Residenzstadt Wiesbaden, Großherzogl. Hess. Geh. Oberfinanzrat.

Das Arbeitsamt
Der Bezirksausschuß für Frauenarbeit im Krieg
Das Gewerkschaftsartell
Die Handelskammer
Die Handwerkskammer

Kriegsspende Deutscher Frauendank
Der Reserve-Lazarett Direktor
Die Schulverwaltungen
Der Stadtverband für Jugendfürsorge
Der Vaterländische Frauenverein
Verein der Aerzte Wiesbadens.

Geschäftsstelle des Ortsausschusses:

Städtisches Kriegswohlfahrtsamt, Rheinstraße 36.

Borgmann

Beigeordneter der Residenzstadt Wiesbaden.

Der Bürovorsteher:

Ries, Magistrats-Sekretär.

Der Leiter der amtlichen Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte:

Holl.

Postcheckkonto: 20720 Frankfurt am Main.

Zur Empfangnahme von Geldbeträgen sind die Reichsbank, sowie sämtliche hiesige Banken, die Geschäftsstellen der Tageszeitungen und die Kasse des Kriegswohlfahrtsamtes, Rheinstraße 36, bereit.